

N-ERGIE Aktiengesellschaft | 90338 Nürnberg

Landesvereinigung FREIE WÄHLER Bayern e. V.  
Landesgeschäftsstelle  
Herrn Staatsminister Hubert Aiwanger  
Giesinger Bahnhofplatz 9  
81539 München

**N-ERGIE Aktiengesellschaft**  
Am Plärrer 43, 90429 Nürnberg

**Rainer Kleedörfer**  
Unternehmensentwicklung/Beteiligungen  
Bereichsleiter  
UE RK-he  
Telefon 0911 802-58000  
Telefax 0911 802-58003  
rainer.kleedoerfer@n-ergie.de  
www.n-ergie.de

Nürnberg, 6. Juni 2019

## Klimaschutz wirksam gestalten - Wertschöpfung stärken - Stadtwerke übernehmen Verantwortung

Sehr geehrter Herr Aiwanger,

Klimaschutz steht in der gesellschaftlichen Diskussion zunehmend im Fokus. Umso wichtiger ist es für die Politik, schlüssige Antworten zu finden, die die Bürger überzeugen – Rahmenbedingungen für eine nachhaltig wirksame, effiziente Energiewende mit Wertschöpfungseffekten. Wir, die unterzeichnenden Stadtwerke der Europäischen Metropolregion Nürnberg, verstehen uns als Treiber der Energiewende und investierten bereits in den vergangenen Jahren mehrere hundert Millionen Euro in ihr Gelingen. Damit wir die Energiewende auch in Zukunft maßgeblich mittragen und mitgestalten können, plädieren wir für folgende Eckpunkte, ohne die wirksamer Klimaschutz nicht gelingen wird und die auch in den Bayerischen Energiedialog einfließen sollten:

1. Zwingend erforderlich ist eine grundlegende Neuausrichtung der Finanzierung der Energiewendekosten, einschließlich aller Instrumente wie Umlagen, Abgaben und Entgelte. Ziel muss dabei ein gerechtes, aufeinander abgestimmtes, nachvollziehbares und transparentes Finanzierungssystem sein, das zugleich eine Lenkungswirkung hinsichtlich der Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen entfaltet. Dafür sollte zeitnah ein **einheitlicher, verursachergerechter CO<sub>2</sub>-Preis** implementiert werden, mit dem Ziel, die unterschiedlichen Primärenergien entsprechend ihres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zu besteuern. Damit das (Investitions-) Verhalten von Bürgern, Unternehmen und Organisationen nicht fehlgeleitet wird, müssten diese Steuern für die Bürger durch Entlastungen an anderen Stellen kostenneutral erfolgen.
2. Als zentraler Baustein der Wärmewende gerade in Ballungsräumen sind hocheffiziente flexible **Kraft-Wärme-(Kälte-)Kopplungsanlagen** unverzichtbar, zumal sie zudem CO<sub>2</sub>-

arm die Stromversorgung bei „Dunkelflauten“ sichern. Um den Bestand sowie den weiteren Zubau klimafreundlicher KWK-Technologie sicherzustellen, halten wir eine Anpassung des **KWK-Ausbauziels auf 25 Prozent der deutschen Stromerzeugung bis 2025** für notwendig. Auf Basis des Kohleausstiegsplans sollte eine **Verlängerung der Förderung bis 2030** im Rahmen der KWKG-Novelle 2019 erfolgen. Anders als reine Gaskraftwerke werden KWK-Anlagen doppelt wirksam: im Strom- wie auch im Wärmemarkt.

3. Die **Umstellung auf klimaschonende Fernwärme im Gebäudebestand** ist so essentiell wie die **zeitnahe Einführung einer „Grüngasquote“**. Hunderttausende alleine in Bayern am Erdgasnetz angeschlossene Gebäude können mit der Grüngasquote sukzessive dekarbonisiert werden. Um überhöhte Endkundenpreise zu vermeiden, ist es volkswirtschaftlich sinnvoll, bei der Beurteilung einer energetischen Sanierung (§ 555b BGB) die **gesamte Energiebereitstellungskette** zu berücksichtigen. Dazu müsste das Mietrecht und die Wärmelieferverordnung angepasst werden.
4. Erneuerbare Energien produzieren Kilowattstunden am preisgünstigsten – dies zeigen die Ausschreibungsergebnisse der BNetzA regelmäßig. Die **Erzeugung aus erneuerbaren Energien in Bayern muss bis 2030 gegenüber dem Status quo mindestens verdoppelt werden**. Entsprechende Flächenpotentiale sind in Bayern vorhanden, wie u. a. der Vortrag der FfE (AG 3) im Rahmen des derzeit laufenden Energiedialogs nachweist. Dabei sollte der Fokus auf der **Bereitstellung weiterer Flächen für PV-Freiflächenanlagen** liegen, da diese deutlich zeitnäher in Betrieb genommen werden können als Windkraftanlagen. Ihre Ankündigung, weitere „benachteiligte“ Ackerflächen bereitzustellen, begrüßen wir ausdrücklich. Wir fordern aber auch Anreizmechanismen, um die Dachflächen-Potentiale im Neubau und im Bestand (etwa bei der Gebäudesanierung) für Photovoltaik oder Solarthermie zu nutzen.
5. Daten sind der Rohstoff der Daseinsvorsorge von morgen. Um eine systematische Benachteiligung öffentlicher Unternehmen zu verhindern, müssen **kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen in Bezug auf den Umgang mit Daten die gleichen Rechte haben und denselben Pflichten unterliegen**. Die Umsetzung der europäischen PSI-Richtlinie in nationales Recht muss dies berücksichtigen.

Es ist unsere feste Überzeugung, dass die aus diesen Eckpunkten resultierenden Rahmenbedingungen der Energiewende in Bayern neuen Schub geben, wesentlich zum Erreichen der Klimaschutzziele beitragen und auch wieder für mehr Rückhalt bei den Bürgern sorgen. Auch wirkt der Ausbau von KWK und erneuerbaren Energien im Süden Deutschlands potentiellen Standortnachteilen Bayerns entgegen, weil damit das Risiko einer innerdeutschen Preiszonenaufspaltung ab Mitte des kommenden Jahrzehntes reduziert wird. Wie Fachgutachten zeigen, hätte die Preiszonenaufspaltung für den südlichen Teil höhere

Stromkosten zur Folge. Dabei mindert auch der beabsichtigte Ausbau der Übertragungsnetze das Preiszonenerisiko nicht, da dieser realistisch erst nach 2030 abgeschlossen sein wird.

Eine Kopie dieses Schreiben geht auch an Herrn Staatsminister Glauber.

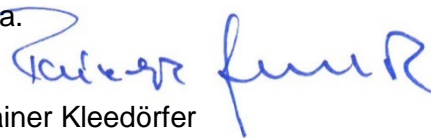
Freundliche Grüße

Ihre N-ERGIE



Josef Hasler

ppa.



Rainer Kleedörfer



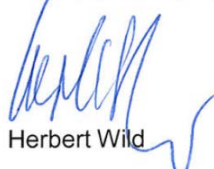
Stadtwerke Schwabach



Winfried Klinger  
Geschäftsführer



Gemeindewerke Wendelstein



Herbert Wild  
Geschäftsführer



infra fürth gmbH



Marcus Steurer  
Geschäftsführer



Und mehr.

SÜC Energie und H2O GmbH



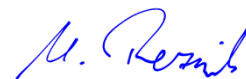
Dietmar Benkert  
Prokurist



Stadtwerke Forchheim GmbH



Christian Sponsel  
Techn. Geschäftsführer



Mathias Reznik  
Kaufm. Geschäftsführer



Gewerbepark Nürnberg-Feucht  
Versorgungs- und  
Abwasserentsorgungs GmbH

Gewerbepark  
Nürnberg-Feucht  
Versorgungs- und Abwasserentsorgungs GmbH

Raimund Vollbrecht  
Geschäftsführer



Feuchter Gemeindewerke  
GmbH

Feuchter Gemeindewerke GmbH

Raimund Vollbrecht  
Geschäftsführer



Gemeindewerke  
Schwarzenbruck GmbH

Gemeindewerke  
Schwarzenbruck GmbH

Raimund Vollbrecht  
Geschäftsführer



NEUSTADTWERKE

Stadtwerke Neustadt a. d. Aisch GmbH

Karl Heinz Kolb  
Geschäftsführer



Gasversorgung Lauf a.d. Pegnitz GmbH  
Stromversorgung Neunkirchen GmbH

Städtische Werke Lauf a.d. Pegnitz

Geschäftsführer



Stadtwerke Neumarkt i. d. OPf. Energie GmbH

Dominique Kinzkofer  
Geschäftsführer

stadtwerk  
haßfurt

Stadtwerke Haßfurt GmbH

Norbert Zösch  
Geschäftsführer



Stadtwerke Gunzenhausen GmbH

Roland Dücker  
Kaufm. Geschäftsführer

Mario Malorny  
Techn. Geschäftsführer



SWN Stadtwerke Neustadt GmbH

Armin Münzenberger  
Geschäftsführer



Stadtwerke Weissenburg GmbH

André Goldfuß-Wolf  
Techn. Geschäftsführer

Peter Lang  
Kaufm. Geschäftsführer



Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG

René Lukas  
Geschäftsführer



HEWA GmbH

Harald Kiesl  
Geschäftsführer



Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH

Marek Zelezny  
Geschäftsführer



Stadtwerke Zirndorf GmbH

Reiner Gagel  
Geschäftsführer